

DEUTSCHER MONKEY CLUB

DMC Vorstandschaft:
E-Mail:

Frank Jaksch

Armin Götz

Volker Osborne

dmc-vorstand@monkeycross.de



D M C
e o l
u n u
t k b
s e
c y
h
e
r



15. Oktober 2010

Medieninfo 2-2010

„37. Deutsche MonkeyCross Meisterschaft mit Rekordbeteiligung“

Insgesamt 110 Teilnehmer in 12 Wertungsläufen sind die Kurzbilanz der 37. Deutschen MonkeyCross Meisterschaft 2010. Damit wurde die Zahl der Fahrerinnen und Fahrer in den letzten sieben Jahren nahezu verdoppelt, was ein deutlicher Beweis für die derzeitige Attraktivität des MonkeyCross-Sports ist und ein Erfolg, mit dem wir als Organisatoren der Rennserie sehr zufrieden sein können. Begonnen hat die Saison am 24. April mit der Veranstaltung in Schemmerhofen und das letzte Rennen fand am 25./26. September in Weilheim/Teck statt. Unser besonderer Dank gilt den Vereinen MSC Feuchtwangen, HMV Hepsisau und RKV Kirchheim/Teck und deren vielen Helfer, die mit je 2 Veranstaltungen die Rennsaison, unter dem Dach des Deutschen Monkey Club (DMC) und dem Deutschen Motorsportverband (DMV), erst möglich gemacht haben.

Sportlich betrachtet wurde wieder Pitbike-Sport der Spitzenklasse, spannende Rennen und viel Abwechslung in der Meisterschaftswertung geboten. In der 50ccm-Klasse holte sich der 12-jährige Sven Götz aus Kirchheim/Teck seinen ersten DM-Titel. Er gewann elf der zwölf Durchgänge und lag damit souverän vor dem erst 9-jährigen Marius Clauss (Laichingen) und Valentin Kaier aus Kirchheim/Teck. Mit Platz 4 in dieser Klasse sicherte sich Juliane Bihl (Weilheim) den inoffiziellen Titel der bestplatziertesten Dame aller Klassen.

Noch besser lief es für Robin Schumann (Ochsenwang) in der Klasse bis 100ccm. Erstmals in dieser Klasse angetreten, setzte er sich souverän gegen die häufig ältere Konkurrenz durch. Er blieb in

allen 12 Wertungsläufen ungeschlagen und holte die Jahreswertung mit der Maximalpunktzahl von 240 Zählern. Zweiter in der mit 21 Teilnehmern am stärksten besetzten Klasse wurde Marc Jaksch (Dettingen) vor Denis Elgert (Kirchheim/Teck) und Dominik Posavec aus Nassachmühle.

Ebenfalls ungeschlagen blieb in diesem Jahr Günter Welk aus Kirchheim/Teck. Da er jedoch nur bei 8 der 12 Wertungsläufe an den Start gehen konnte, reichte es ihm lediglich zu Platz 4 in der Pitbike-open-Klasse. Vor dem Saisonfinale in Weilheim/Teck noch in Führung liegend, musste sich Levin Welzel (ebenfalls Kirchheim/Teck) am Ende mit dem Titel des Vizemeisters begnügen. Er lag damit aber noch vor dem zweifachen Deutschen Meister Martin Zimmermann aus Göppingen, der Dritter wurde. Den Sieg in der Jahreswertung holte sich Karl-Josef Jerg aus Boms, der ohne einen einzigen Laufsieg, aber mit konstant guten Leistungen seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigte.

In der Klasse 2 (Pitbikes bis 125ccm) gewann Marc-Christoph Koukal (Auendorf), nach den Plätzen 2 und 3 in den letzten beiden Jahren, endlich seine erste Meisterschaft. Zweiter mit immerhin vier Laufsiegen wurde Dominik Härle (Königseggwald) vor Denis Heckel aus Faurndau.

Der Titel in der 200ccm-Klasse ging, wie schon in den letzten Jahren, nach Feuchtwangen. Martin Ebert verteidigte die Trophäe aus dem Vorjahr und sicherte sich damit bereits seinen vierten DM-Sieg. Ganz beachtlich sind die Plätze 2 und 3 für die Nachwuchsfahrer Dennis Fischer (Holzmaden) und Christoph Maier aus Kirchheim/Teck.

In der Gespannklasse stellte das Team Christoph Bachofer und Markus Haußmann (Kirchheim/Teck) die „alte Hackordnung“ wieder her. Mit acht Laufsiegen holten sie sich ihren letztes Jahr an das Team Jürgen Stolz / Sören Schäfer (Jesingen) verlorenen Titel wieder zurück. Das Team Stolz/Schäfer kam in der Endabrechnung auf Platz 2; vor Sven Lindemann und Christian Drexler aus Kirchheim.

DM-Endstand 2010 – Plätze 1 bis 5:

KI. 0 (CRF50):

1. Sven Götz, 2. Marius Clauss, 3. Valentin Kaier 4. Juliane Bihr, 5. Timo Lauble,

KI. 1 (CRF100 / Pitbike110):

1. Robin Schumann, 2. Marc Jaksch, 3 Denis Elgert, 4. Dominik Posavec, 5. Hannes Hummel.

KI. 2 (Pitbike125):

1. Marc-Christoph Koukal, 2. Dominik Härle, 3. Denis Heckel, 4. Markus Löffler, 5. Frank Bayer Löffler

KI. 3 (Pitbike-open):

1. Karl-Josef Jerg, 2. Levin Welzel, 3. Martin Zimmermann, 4. Günter Welk, 5. Moritz Hummel

KI. 4 (XR200 u.a.):

1. Martin Ebert, 2. Dennis Fischer, 3. Christoph Maier, 4. Volker Osborne, 5. Thomas Ebert.

KI. 5 (Gespanne):

1. Christoph Bachofer/Markus Haußmann, 2. Jürgen Stolz/Sören Schäfer, 3. Sven Lindemann/Christian Drexler, 4. Felix Held/Axel Baumann, 5. Uwe Schlotz/Thomas Knoblauch

Glückwunsch an alle Titelträger und Platzierten.

Umseitig finden sich noch Bilder der Titelträger 2010 sowie allgemeine Hintergrundinformationen zum MonkeyCross. Die kompletten Ergebnislisten 2010 sind unter www.monkeycross.de abrufbar.

Presse: Jürgen Haidle
presse@monkeycross.de

Fotos: Timo und Michael Baumann

(Die Bilder zeigen von oben links nach unten rechts die Titelträger der Kl.0 bis 5)





Hintergrundinformationen

MonkeyCross - großer Sport mit kleinen Bikes -

Der aktuelle Trendsport "Pitbiken" stammt nicht - wie viele vielleicht denken - aus den USA. Er wurde bereits in den 70er Jahren im Schwabenland erfunden. In Diegelsberg im Lkr. Göppingen fand 1974 das erste offizielle MonkeyCross statt. Dass dieser Sport vier Jahrzehnte überdauern könnte, davon wagte damals keiner zu träumen. Doch inzwischen geht die Deutsche MonkeyCross Meisterschaft in ihre 38. Saison, und die Resonanz ist größer denn je.

Während man früher mit der legendären HONDA Monkey mit den kleinen 8-Zoll-Rädern wie die "Affen auf dem Schleifstein" über einen Wiesenrundkurs heizte, wird MonkeyCross inzwischen auf Cross-Strecken im süddeutschen Raum ausgetragen.

Die Fahrzeug-Palette reicht von der kleinen, für Kinder gebauten HONDA CRF mit 50ccm bis hin zum 186ccm-Power-Triebwerk in diversen Pitbikes, welche für Jugendliche und Erwachsene gedacht sind. Diese Pitbikes werden in nahezu allen Preisklassen angeboten. Die Palette reicht von „No-Name-China-Produkten“ um 800,- bis zu den High-Tech-Fahrzeugen von RSR, Pitpro, Motovert u.a., die als Neufahrzeuge für Preise zwischen 1500,- und 2700,- Euro zu haben sind. Die leistungsstärksten Modelle haben knapp 20 PS, was für ein beeindruckendes Drehmoment an den kleinen 10- bzw. 12-Zoll-Hinterrädern sorgt.

MonkeyCross ist seit vielen Jahren fest in der Szene etabliert. International erfolgreiche Sportler wie der 2fache Vizeweltmeister im Seitenwagen-MotoCross, Martin Gölz und der Supermoto-Profi Jürgen Künzel haben ihre ersten Titel beim MonkeyCross eingefahren. Es gibt zwar noch eine Handvoll ähnlicher Talente, doch ist MonkeyCross eher als Breitensport für Jedermann ausgerichtet. Die Altersspanne reicht von 6 bis über 50 Jahre. Für die Jüngsten gibt es eine spezielle Kinderklasse. Beachtlich ist auch die Frauenquote beim MonkeyCross: Etwa 10 Mädchen bzw. junge Damen stellen sich regelmäßig der männlichen Konkurrenz.

Neben den typischen Pitbike-Klassen sind auch zwei Klassen mit „normaler Fahrzeuggröße“ (16/19-Zoll bzw. 18/21-Zoll) sowie eine Gespannklasse (200ccm-4Takt) im Programm.

Während die Kl. 1 & 4 als Vorbereitung auf eine spätere MX-Karriere geeignet sind, hat das Pitbiken in den Kl. 0, 2 & 3 seine „eigenen Gesetze“. Das Verhältnis zwischen Fahrzeug und Körpergröße verlangt einen außergewöhnlichen und eigenständigen Fahrstil, der zumindest bei den älteren Teilnehmern nur bedingt mit MotoCross vergleichbar ist. Auch die Gespannklasse mit ihren nur mittelgroßen Fahrzeugen ist eine Besonderheit: Die Fahrzeuge werden allesamt in Eigenleistung gebaut und sind somit Unikate.

Die Meisterschaft wird nach den offiziellen Vorschriften des Deutschen Monkey Clubs (DMC) und unter dem Dach des Deutschen Motorsportverbandes (DMV) ausgetragen. Als Partner und Veranstalter engagieren sich der RKV Kirchheim/Teck, der HVM Hepsisau und der MSC Feuchtwangen. Gerne integrieren wir auch weitere Vereine als Veranstalter.

Die überschaubare Rennserie, mit ihrem geradezu familiären Flair ist als Einstieg in den Offroad-Sport ideal geeignet. Hier kann man lizenzfrei und mit relativ geringem finanziellem Aufwand seinem Hobby nachgehen. Gegenseitige Unterstützung im Fahrerlager steht an der Tagesordnung, auch wenn man Minuten später auf der Strecke gegeneinander antritt.

Auf den Geschmack gekommen? Interesse als Fahrer, Zuschauer oder Veranstalter?
Dann informieren Sie sich unter www.monkeycross.de - oder sprechen Sie uns an.

15. Oktober 2010

Presse: Jürgen Haidle
presse@monkeycross.de